

Konzilsprotokoll. NuK als gewählter Konzilsrichter.

Kop.: PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 15624 (s. o. Nr. 102 und Nr. 234) f. 177^r.

Druck: CB IV 74.

Erw.: Vansteenberghe 59f.; Meuthen, *Trierer Schisma* 257.

In sacra deputacione pro communibus . . . placuit, quod loco domini N. de Coßa, nolentis acceptare officium iudicis, sit iudex dominus Iohannes procurator domini archiepiscopi Maguntini.¹⁾

¹⁾ *Johann von Lieser.*

Konzilsprotokoll. NuK als gewählter Konzilsrichter.

Kop.: PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 15624 (s. o. Nr. 102 und Nr. 234) f. 178^r.

Druck: CB IV 76.

Erw.: Vansteenberghe 60; Meuthen, *Trierer Schisma* 257.

Generalkongregation. Verabschiedung eines Konkordats des Zwölferausschusses, quod surrogetur iudex loco domini N. de Cußa magister Iohannes de Lisura.

Konzilsprotokoll. NuK als konziliarer Streitvermittler in den Würzburger Händeln.

Kop.: PARIS, *Bibl. Nat.*, lat. 15624 (s. o. Nr. 102 und Nr. 234) f. 185^v.

Druck: CB IV 91.

Erw.: Meuthen, *Trierer Schisma* 257.

Generalkongregation. Verabschiedung des Konkordats des Zwölferausschusses super avisamentis reverendissimi domini legati de mittendo ex parte concilii dominum episcopum Augustensem et N. de Cußa pro pace ecclesie Herbipolensis usw.¹⁾

¹⁾ *Zum Streit zwischen Bischof Johann II. von Würzburg und einem Teil des Kapitels einerseits und dem anderen Teil des Kapitels und den Städten Würzburg und Ochsenfurt andererseits s. Wendeborst, Bistum Würzburg II 157 mit Quellen und Literatur. Über die Verhandlung der Sache vor dem Konzil vgl. die Indices CB III 702 und IV 420. Zum weiteren Verlauf s. u. Nr. 257 und Nr. 259–261. — Bereits 1436 III 18 hatte das Konzil dem bischöflichen Koadjutor Albrecht von Wertheim, den Grafen Johann und Michael von Wertheim und den Bürgern von Würzburg mit Aufforderung zum Besuch einer Tagfahrt in Kitzingen 1436 IV 16 (s. u. Nr. 259) Konzilsgesandte für diesen Termin angekündigt, doch noch ohne namentliche Nennung; Or.: WÜRZBURG, StA, Würzburg, Urk. K. 125|141.*

Bericht in der Würzburger Chronik des Lorenz Fries. NuK als konziliarer Vermittler in den Würzburger Händeln.

Reinschrift (1546 geschrieben vom Sekretär Johannes Schätzler aus Sulzfeld): WÜRZBURG, Stadtarchiv, Ms. 1 fol. (z. Z. im Mainfränkischen Museum) f. 263^{rv}.

Druck: Ludwig, *Geschicht-Schreiber* 756.

Erw.: Wendeborst, *Bistum Würzburg II* 157.

Gesandte der Ritterschaft des Hochstifts Würzburg, die dem Konzil eine Bittschrift der Ritterschaft vorgelegt hatten, es solle im Würzburger Streit vermitteln, erlangten, das die oberburten angefangene rechtfertigung ain zeit lang in ruhe gestelt und Bischof Peter von Augspurg und Bischof Walram von Utrecht¹⁾ samt Niclausen von Cusa probst zu diser sachen vom Concilio benennet und verordnet wurden.

¹⁾ Von einer Beteiligung Walrams verlautet im Konzilsprotokoll nichts, das ihn vielmehr für die folgenden Wochen als in Basel weilend ausweist.

⟨nach 1436 März 25, Koblenz.⟩

Nr. 258

NvK. Statuten für St. Florin.

Entw. (aut.): KOBLENZ, StA, 112, 413a (neue Signatur: 1356) f. 1^r–4^r.

Reinschrift (Fragment, nur Z. 127 fructibus — Z. 316 deputentur; gleichzeitig): a.a.O. f. 5^r–10^v.

Erw.: Meuthen, Nikolaus von Kues 23.

Entwurf und Reinschrift waren bis vor einigen Jahren einem Mischkodex mit Statutenabschriften (112, 413a; neue Signatur: 1355) beigelegt. Er beginnt f. 3^r auf der sonst leeren Seite mit einer Eintragung von 1511: *Consuetudines et statuta ecclesie sancti Florini in Confluentia Treuerensis diocesis*. Nach einer Einleitung f. 4^r beginnt der eigentliche Text f. 5^r–7^r mit verschiedenen Eidformularen (s. unten Anm. 1 zum Text) und zwei Abschnitten über Propst und Dekan. Von der gleichen Hand stammen auch noch die Kapitelüberschriften f. 8^r: *Incorporaciones ecclesiarum Flacht et Mendich und f. 11^r: Exhortacio observacionis statutorum et de pena contraveniencium*. In den freigelassenen Raum sollte der entsprechende Text selbst also noch eingetragen werden. Dies geschah nicht; statt dessen hängte man mehrere Lagen mit Kopien zweier Schreiber der 2. Hälfte des 15. Jhs. an (Hand a: f. 15^r–24^v; Hand b: f. 24^v–42^v). Es handelt sich um ein Gemisch von Bestimmungen zu Einzelfragen der Stiftsverfassung, nicht um ein Gesamt-Statut. Sie stammen mit Ausnahme einer Bestimmung des Provinzialkonzils von 1310 (s. Anm. 13 zum Text) sämtlich aus dem 15. Jb. und enthalten auch Bestimmungen allgemeiner Art wie Konzilsdekrete (s. Anm. 3 zum Text). Der Händewechsel erfolgt f. 24^v mitten auf der Seite. Die jüngstdatierte Eintragung von Hand a (die meisten der eingetragenen Statuten sind undatiert, verweisen aber auf datierte Statuten des 15. Jhs.) ist ein Statut von 1454 VIII 21. Hand b schreibt nicht vor 1480, da f. 28^r ein undatiertes Statut eine nuper 1480 erlassene Anordnung Eb. Johans erwähnt. Von der 1511 schreibenden Hand folgt am Schluß f. 44^r–45^r noch eine Bestimmung: *Acceptacio campanatoris per cappitulum*. Das Mittelstück der Handschrift f. 15^r–42^v dürfte bei Erlass der f. 28^r beginnenden Statuten kurz nach 1480 entstanden sein. Wenn Hand a älter ist, so wäre ihr Text doch genauso in die Sammlung, die kurz nach 1480 entstand, eingebaut, wie diese wiederum in die Statuten von 1511 einbezogen ist.

Ab f. 35^r werden große Teile der von NvK entworfenen Statuten unter einigen sachlichen Änderungen übernommen. Als Vorlage diente die Reinschrift des ehemals einliegenden Heftes. Sie enthält nämlich Bemerkungen des Schreibers b. So notiert er in den Text, wo NvK über das Amt des Dekans handelt: *Officium decani* — offenbar um den langen Abschnitt des NvK über die Kapitelsämter zu untergliedern; denn eben diesen zugesetzten Titel gebraucht er dann als Kapitelüberschrift in den kurz nach 1480 entstandenen Statuten. Die aus der Reinschrift übernommenen Kapitel sind in der Reinschrift am Rand mit den Hinweiszeichen † und R versehen; das zweite Zeichen stammt mit Sicherheit von Schreiber b. Übernommen werden im einzelnen (und, wie nachstehend angegeben, sachlich geändert) folgende Stellen des Cusanus (Zeilenangabe nach dem unten folgenden Druck):

f. 35^{rv}: Z. 183–212.

f. 36^{rv}: Z. 213–236. Änderungen: 219f. in electione — decani: in electionibus et collacionibus beneficiorum ad eos spectantibus 227 quarta — capitulum: capitularibus 229 quatuor: duorum duorum alborum: unius albi 230 extra — incidant: in eadem penas incidere volumus, nisi quos racionabilis causa absencie excusat.

f. 37^{rv}: Z. 316–327. Änderungen: 317 quando — poterit: si adesse voluerit 318f. cum — curiarum: et 319f. aliis — subdelegandi: etc. 320–326 reformanda — possint: capitulo presentant desuper mature deliberandum, tempus capiant de singulis providendi, unicuique tunc terminus competens prefigatur ad reparacionem, restauracionem et emendacionem, et post terminum iterum videant, si singula sint in pristinam formam redacta atque reparata. Que omnia ipsi visitatores dominis referant ac in scriptis tradant et assignent 327 nach agendum ergänzt in posterum et in quo termino per eos hactenus acta et gesta noticia habeatur.